

Die Unkrautbekämpfung im Winterraps

Winterraps ist und bleibt ein wichtiges Glied in der Fruchtfolge vieler Betriebe. Neben dem ausgezeichneten Vorfruchtwert wird auch die lang andauernde Bodenbedeckung (ca. 10 Monate) des Rapses von den Anbauern sehr geschätzt. Unkräuter konkurrieren mit der Hauptkultur um Wasser, Licht und Nährstoffe, daher ist eine erfolgreiche Unkrautkontrolle in der Jugendentwicklung für die Etablierung der Kultur und für die Ertragsabsicherung entscheidend.

Während die Gräserbekämpfung meist unproblematisch ist, erfordert die Kontrolle der wichtigsten zweikeimblättrigen Leitunkräutern wie z.B. Acker-Stiefmütterchen, Vogelmiere, Kamille-, Ehrenpreis-, Storchschnabel- und Taubnessel-Arten häufig eine Kombination aus Vor- und Nachauflaufbehandlungen. Neben dem direkten Kulturschaden können durch Unkräuter auch sekundäre Schäden entstehen. Im Rahmen der Fruchtfolge und der Feldhygiene ist auf eine sichere Kontrolle des Unkrautsamenpotenzials zu achten. Viele Unkräuter im Raps können unterständig abreifen, ohne den Raps dabei direkt negativ zu beeinflussen. Eine Unkrautpopulation, welche zur Samenreife kommt, führt zu einer neuen Generation und somit zu einer Anreicherung des Unkrautsamenbestands auf dem Feld. Dies kann in den Folgejahren zu einem noch größeren Befall führen und kann auch für andere Kulturen in der Fruchtfolge negative Auswirkungen haben.



(Foto Distel im Raps)

Auch hinsichtlich der sekundären Schäden weisen Unkräuter unterschiedliche Eigenschaften auf. Das Samenpotenzial einer Kamille ist beispielsweise deutlich höher als das eines Storchschnabels.



Unkräuter und Ungräser sollten im gesamten Anbausystem durch die Nutzung agronomischer Maßnahmen wie z. B. die Wahl der Kulturen und ihre Reihenfolge innerhalb der Fruchtfolge, Anbau von Zwischenfrüchten, Grundboden- sowie Stoppelbearbeitung usw. bekämpft werden. Schließlich kann der Einsatz mechanischer Unkrautbekämpfungsgeräte im Ackerbau eine interessante Ergänzung zur Unkrautbekämpfung darstellen.

(Foto: Ampfer im Raps)

Integrierter Pflanzenbau heißt auch, dass in der Fruchtfolge die richtige Parzelle für eine Kultur gewählt wird.

Wie bei der Unkrautbekämpfung im Mais, geraten auch die Wirkstoffe aus den Rapsherbiziden aus Wasserschutz-technischer Sicht immer mehr auf die Liste der Herbizide, die es in Wasserschutzgebieten zu vermeiden gilt.

Der Vorteil vom Raps, aus landwirtschaftlicher Sicht ist, dass er nicht selbstverträglich ist.

Sie sollten die Fruchtfolge strecken! Versuchen Sie Raps nur jedes 5te bis 7te Jahr auf der Parzelle anzubauen. Sie vermeiden mit lang gestreckten Fruchtfolgen auch den Schädlingsbefall und Pilzbefall im Raps. Sie sollten in Wasserschutzgebieten ebenfalls so wenig wie möglich Voraufflaferbizide einsetzen,

reduzieren Sie die VA-Wirkstoffe auf ein notwendiges Minimum, und legen Sie Wert auf eine Nachbehandlung / Bekämpfung der Unkräuter im Nachauflauf vom Raps.

Landwirtschaftliche Einträge ins Grundwasser müssen unbedingt vermieden werden. Durch den Einsatz der richtigen Produkte kann jeder einzelne Landwirt zur Entspannung der Situation beitragen, auch wenn keine Parzellen in einem Wasserschutzgebiet bewirtschaftet werden.

Diffuse Einträge in Grund- und Oberflächengewässer müssen unbedingt vermieden werden.

Zum Schutz von Wasserorganismen, dürfen folgende Produkte nicht auf Böden angewendet werden, welche anfällig sind für Erosionen (Amtliche Mitteilung vom 19/02/2024, GLÖZ5):

- Pethoxamid (z.B. Koban, Juan, Successor 600)
- Metazachlor (z.B. Butisan Gold, Butisan Plus, Rapsan TDI, Rapsan 500 SC)
- Matrigon
- Stomp Aqua

Big Mover der Rapsherbizide

Die AUK-Maßnahme „Big Mover“ sieht vor, dass kein Produkt mit den Wirkstoffen

- Pendimethalin (Stomp Aqua)
- Propyzamid (Milestone, Kerb 400 SC, Setanta SC, Propyzelco)
- Metazachlor (Butisan Gold, Butisan Plus, Rapsan TDI, Sultan Top, Fuego, Rapsan 500 SC)
- Bifenox (Fox)
- Dimethenamid-P (Butisan Gold)
- Quinmerac

angewendet wird.

Eine Unkrautbekämpfung im Raps innerhalb einer provisorischen oder ausgewiesenen Wasserschutzzone mit Metazachlor ist verboten!

Aufgrund der festgestellten Werte im Grund- und Oberflächenwasser ist der Wirkstoff Metazachlor in der Vergangenheit stark in Kritik geraten. Aus diesem Grund darf seit 2015 in allen provisorisch und definitiv ausgewiesenen Wasserschutzgebieten (WSG) **sowie** im Einzugsgebiet des Obersauer-Stausees kein Metazachlor für die Unkrautbekämpfung im Raps mehr angewendet werden.

Die Gebiete, in denen Metazachlor verboten ist, finden Sie unter → [Geoportal](#)

In den vergangenen Jahren haben wir Ihnen in unseren Pflanzenschutzstrategien verschiedene Möglichkeiten aufgezählt, wie Sie Raps im Vor- und frühen Nachauflauf ohne Metazachlor von Leitunkräutern befreien können.

Es besteht die Möglichkeit ein Herbizid bereits vor der Saat einzuarbeiten (VSE-Arbeitsgang) oder mit unter anderem Altiplano Dam Tec die Unkräuter im Voraufbau (VA) zu regulieren. Bedingt durch das Metazachlor-Verbot, muss Butisan Gold in der Tankmischung mit Altiplano Dam Tec durch Successor 600 oder Koban ausgetauscht werden.

Voraufbau-Möglichkeit auf gut feuchtem Boden bei feinkrümeligem Saatbett, bevor das Raps-Saatkorn quillt:

Altiplano Dam Tec 3 kg/ha + Successor 600 oder Koban 1,5 l/ha

oder

Successor 600 / Koban / Juan 2 l/ha + Centium 360 CS 0,20 l/ha

oder

Quantum Power 3 l/ha

Successor, Koban & Juan dürfen nicht auf erosionsgefährdeten Schlägen angewendet werden.

Bei der Anwendung ist ein gut abgesetztes, feinkrümeliges Saatbett und feuchter Boden sehr wichtig.

Beachtet werden muss, dass Pethoxamid (Successor 600, Koban, Juan und Quantum Power) maximal 1x (1200 g/ha) pro 36 Monate auf der Parzelle angewendet werden darf. Pethoxamid darf mit den Produkten Successor und Koban auch im Mais eingesetzt werden!

Eine Unkrautbekämpfung im Raps außerhalb von provisorischen oder ausgewiesenen Wasserschutzzonen mit Metazachlor!

Zum Schutz von Wasserorganismen nicht auf Böden ausbringen, welche anfällig sind für Erosionen. Metazachlor, Dimethenamid-P & Quinmerac gelten als Big Movers

(2. Substances actives responsables de la fermeture ou du traitement des sources d'eaux potables)

Außerhalb von provisorischen oder definitiv ausgewiesenen WSG ist der Einsatz des Wirkstoffs **Metazachlor** erlaubt; mit der Einschränkung, dass die **maximale** Aufwandmenge auf **750 g/ha alle vier Jahre** begrenzt ist.

Somit entspricht die maximale Aufwandmenge von Metazachlor-haltigen Produkten außerhalb von WSG:

- Butisan Gold 2,5 l/ha
- Butisan Plus 1,8 l/ha
- Fuego 1,5 l/ha
- Rapsan TDI 1,8 l/ha
- Rapsan 500 SC 1,5 l/ha
- Sultan Top 2 l/ha

Landesweit sollte wegen seiner Zusammenstellung Butisan Gold das Metazachlor-Produkt der Wahl sein. Die Wirkungssicherheit wird durch Dimethenamid-P im Vergleich zu einer reduzierten Aufwandmenge von Butisan Plus, Rapsan TDI oder Sultan Top erhöht. Ideal ist eine Unkrautbekämpfung im strikten VA. Wir setzen, um die Wirkungssicherheit weiterhin zu gewährleisten, der Tankmischung mit Butisan Gold das Produkt Altiplano Dam Tec zu.

Landesweit (also außerhalb jeglicher Zonen) **und auf gut feuchtem Boden bei feinkrümligem Saatbett, bevor das Raps-Saatkorn quillt:**

Altiplano Dam Tec 3 kg/ha + Butisan Gold 1,5 l/ha

Die Empfehlungen der Landwirtschaftskammer zur Unkrautbekämpfung im Winterraps

Die Landwirtschaftskammer rät seit eh und je integrierten Pflanzenschutz zu betreiben. Dazu gehört bereits vor der Saat die Auswahl der Parzelle, die Sortenwahl, der Saattermin, die Saatgutbeize, die Saatstärke / Saattedichte und die Saatbettvorbereitung. Zudem ist es wichtig, dass Sie die Leitunkräuter ihrer Parzellen kennen, um passende Wirkstoffe zur Bekämpfung dieser Unkräuter zu ermitteln. Die Landwirtschaftskammer stellt hierfür Wirkungsspektrum-Tabellen zur Verfügung.

Wie in der Einleitung erwähnt, raten wir Ihnen in den Wasserschutzgebieten, die Anwendung von VA-Wirkstoffe auf ein notwendiges Maß zu reduzieren. Dies bewirkt, dass ein Teil der Unkräuter im Nachauflauf bekämpft werden müssen. Seit einigen Jahren steht der Wirkstoff Halauxifen-methyl auch zur Unkrautbekämpfung im Nachauflauf vom Raps zur Verfügung. Für die Unkrautbekämpfung im Raps wurde Halauxifen-methyl mit Picloram (Partner-Wirkstoff aus Effigo) und Aminopyralid (bekannt aus Milestone) kombiniert und wird als Belkar und LaDiva in einer EC-Formulierung vermarktet.

Aktuell liegen uns von Halauxifen-methyl keine negativen Daten in Bezug auf die Beeinträchtigung vom Grundwasser vor, bei Picloram sieht das allerdings anders aus. Es gilt aber auch die Grundwasserkörper mit den Wirkstoffen Clomazone und Pethoxamid zu entlasten.

Bei der Anwendung von LaDiva und / oder Belkar darf der Raps keinen Wuchshemmungen ausgesetzt sein. Beide Produkte dürfen nur auf gut frohwüchsigen Raps angewendet werden!

Das Unkraut nach den Richtlinien vom integrierten Pflanzenschutz bekämpfen, bedeutet wie anfangs erwähnt, dass eine geeignete Parzelle für die Kultur ausgesucht wird. Schläge, auf denen massiv Quecken, Ampfer, Disteln oder Winden zu erwarten sind, eignen sich nicht für Raps. Als nächster Schritt gilt es dem Raps einen homogenen und gleichmäßigen Feldaufgang ohne Konkurrenzdruck durch Unkräuter zu ermöglichen.

Eine sinnvolle Maßnahme ist Devrinol vor der Saat einzuarbeiten. Unkraut im Raps bekämpfen bedeutet, dass wir die Schadschwelle von zweikeimblättrigen Unkräutern in einer zweikeimblättrigen Kultur drastisch herabsetzen müssen.

Die Konkurrenzfähigkeit von Raps gegenüber den Unkräutern ist gering. Damit die Kultur die Oberhand behält, sollte die erste Bekämpfung der Unkräuter unter optimalen Bedingungen und so früh wie möglich erfolgen, dem entspricht eine Devrinol-Anwendung (Vorsaateinarbeitung) vollkommen.

1. VorSaateinarbeitung (VSE) → das Pflanzenschutzmittel wird vor der Saat eingearbeitet

- **Devrinol 2,5 l/ha**

Gut erfasst werden einjährige Rispe, Persischer Ehrenpreis, Kamille, Vogelmiere.

Napropamid hat Teilwirkungen auf Ackerfuchsschwanz, Raygras, Erdrauch, Weißer Gänsefuß, Hellerkraut, Klatschmohn, Klette, Storchschnabel, Windenknöterich.

Es sind drei Leitunkräuter ausschlaggebend, ob zusätzlich der Wirkstoff Clomazone zum Einsatz kommen soll. Für den Fall, dass Weißer Gänsefuß (Frühsaaten vom Raps), Hirtentäschel oder Kornblume in den vergangenen Jahren ein Problem dargestellt hatten, sollten Sie nach der Saat im Voraufbau (vor BBCH 08) als zweite Unkrautbekämpfungsmaßnahme Centium 360 CS, Clomate, Clomagold 360 CS oder Libeccio (maximal 0,3 l/ha) auf gut feuchten bis nassen Boden anwenden.

2. Das Herbizid wird im **VorAufbau** (VA) spätestens 3 Tage nach der Saat angewendet

- **Clomazone-Produkt 0,3 l/ha**
(Centium 360 CS, Clomate, Clomagold 360 CS oder Libeccio)

oder, falls kein Devrinol eingearbeitet wurde:

im **VA** **Altiplano Dam Tec 3 kg/ha**

Die Liste der Nachaufbauherbizide im Winterraps, wurde mit dem Produkt LaDiva erweitert

LaDiva ist als EC formuliert und enthält 32 g/l Aminopyralid, 10 g/l Halauxifen-methyl und 48 g/l Picloram. Die zugelassene Aufwandmenge zwischen dem 2-Blatt-Stadium (BBCH 12) und dem 9. Blatt (BBCH 19) beträgt 0,25 l/ha. Es ist eine Anwendung pro 36 Monate auf der Parzelle erlaubt. Die Minimale Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässer bei Einsatz verlustmindernder Technik von mindestens 90 % Abdriftminderung ist, wie immer, unbedingt einzuhalten.

LaDiva ist neben Belkar und Fox ein weiteres Herbizid, welches eine Unkrautbekämpfung im Nachaufbau vom Raps ermöglicht. Beachten Sie dennoch, dass etliche Unkräuter den Raps bereits beim Auflaufen stark behindern. Man sollte immer den erst günstigsten Moment nutzen, um in nicht frohwüchsigen Kulturen konkurrierende Unkräuter zu beseitigen.

Nachaufbauherbizide dieser Art ermöglichen jedoch gezielt Problemunkräuter und / oder Wurzelunkräuter zu bekämpfen. Die Entwicklung vom Raps und dessen Verunkrautung kann somit zum Teil abgewartet und dann angepasst werden.

Die hohe Wirksamkeit von LaDiva, auch auf größere Unkräuter, und die geringen Anforderungen an die Witterungsbedingungen (Temperatur, Bodenfeuchte) erlauben die Anwendung in einem breiten Anwendungsfenster.

- Corteva rät aktuell von Tankmischungen mit Agil und Targa Megamax ab!

Zur Bekämpfung von Ausfallgetreide und anderen Gräser im Raps sollte Fusilade Max, Focus Plus oder Select Prim eingesetzt werden. Witterungsbedingt ist es jedoch wahrscheinlich, dass Sie das Ausfallgetreide bekämpfen müssen, bevor die Unkräuter eine geeignete Größe für die Nachauflaufbekämpfung mit LaDiva erreicht haben.

Wie anfangs erwähnt, ist es von Bedeutung, dass die Kulturpflanzen, aber auch das Unkraut, gleichmäßig auflaufen. Vor allem in zweikeimblättrigen Kulturen ist dies entscheidend, ob die Unkrautbekämpfung gelingt, oder nicht. Für den Fall, dass dies z.B. witterungsbedingt nicht der Fall ist, schlägt Corteva nach einer Unkrautbekämpfung mit LaDiva vor, bereits im 6-8-Blattstadium Belkar mit 0,25 l/ha nachzulegen. Der Raps muss frohwüchsig sein, und die Witterungsbedingungen nach der Unkrautbekämpfung müssen wüchsig sein!

Um die nötige Vitalität vom Raps vor den Herbizidapplikationen im Nachauflauf zu erreichen, raten wir dazu Winterraps früh zu drillen.

Ab September sollte kein Raps mehr gesät werden, denn es ist wesentlich einfacher den Winterraps im 4-Blatt-Stadium einzukürzen, als ihn bei nass-kalter Witterung zum Wachsen anzuregen. Nur frohwüchsiger und vitaler Raps verträgt problemlos die Nachauflaufherbizide LaDiva, Belkar oder Fox (Fox ist ein Big Mover-Produkt).



Jetzt, wo uns NA-Herbizide zur Verfügung stehen, sollten wir diese auch nutzen. Es ist bekannt, dass alternative VA-Wirkstoffe zu Metazachlor nur Notlösungen waren.

Bis auf weiteres heißt die sachkundige Unkrautbekämpfung im Winterraps → eine VSE-Behandlung oder eine VA-Behandlung, gefolgt von einer eventuell notwendigen NA-Bekämpfung vom Unkraut.

Das im Raps für den Nachauflauf zugelassene Belkar darf gesplittet werden, LaDiva nicht. Die zweite Hälfte der gesplitteten Aufwandmenge von Belkar sollte frühestens 2 Wochen nach der ersten Applikation von einem Herbizid erfolgen. Der Raps braucht diese Regenerationsphase.

- 3.** Die Stärken von LaDiva und Belkar liegen in der Bekämpfung von Korbblütlern wie Distel, Kamille, Klatschmohn und Kornblume. Erdrauch, Hirtentäschel, Klette, Storchschnabel, Taubnessel und Rauke werden auch erfasst.

In der Regenerationszeit nach der ersten Applikation sollten die Witterungsbedingungen ebenfalls so sein, dass die Jugendentwicklung vom Raps zügig von statten gehen kann.

Schema LaDiva / Belkar:

- Ab dem 2-Blatt-Stadium vom Raps (BBCH 12 – BBCH 14) **LaDiva 0,25 l/ha**

nach **frühestens 2 Wochen (BBCH 16 – BBCH 18)**, falls noch notwendig könnte Belkar nachgelegt werden:

- **Belkar 0,25 l/ha**

Allgemeines zu Belkar- & LaDiva-Applikationen:

- Nur alle 36 Monate pro Parzelle.
- 5 Meter Abstand zu Oberflächengewässer und Nichtkulturland.
- Anwendung bei Temperaturen > 5°C.
- Mode of Action Gruppe „Arylpicolinates“ Gruppe 4.
- Corteva rät aktuell von Tankmischungen von LaDiva mit Agil oder Targa Megamax ab!
- Keine Tankmischung mit Fungiziden und / oder Wachstumsregler.
- Die Landwirtschaftskammer rät vorerst von Tankmischung mit Propyzamid-Produkten (Kerb 400 SC, Propyzelco, Setanta SC) ab.
- Nach einer Applikation sind Aufhellungen entlang der Blattadern möglich.
- Wenn ein mit LaDiva oder Belkar behandeltes Raps nach dem Winter umgebrochen werden müsste, dürfen keine Leguminosen und keine Kartoffeln als Folgekultur angebaut werden.

Vor Kurzem wurde auch Fox (Bifenox → Big Mover) als NA-Herbizid im Raps zugelassen. Da Fox jedoch erst ab dem 4-Blatt-Stadium angewendet werden darf und weniger Unkräuter bekämpft als Belkar, raten wir Fox eher für eine Nachbehandlung gegen Persischer Ehrenpreis, Hellerkraut, Hirtentäschel, Klatschmohn, Klette, Ochsenzunge, Storchschnabel, Taubnessel und Rauke an. Eine Nachbehandlung wird jedoch nach Devrinol (VSE) oder Altiplano Dam Tec (VA) vor LaDiva oder Belkar kaum notwendig werden.

Bekämpfung der Ungräser im Raps

Die Gräser sollten im Raps möglichst früh im Nachauflauf bekämpft werden. Die hierzu benötigten Herbizide wirken über das Blatt (Ausnahme ist Propyzamid). Der Raps sollte bei der Behandlung möglichst keine Ungräser abschirmen. Nicht zuletzt aus Gründen der Herbizid-Kosten sollten die einjährigen Ungräser im 2- bis 3-Blattstadium bekämpft werden. Je nach Mittel und zu bekämpfenden Ungräsern sind Einsparungen von 1/3 bis 2/3 der normalen Aufwandmenge möglich. Auf Schlägen mit resistentem Ackerfuchsschwanz sollte zu Vegetationsschluss (Propyzamid) Kerb 400 SC, Propyzelco oder Setanta eingesetzt werden.

Im Raps können folgende Graminizide zur Anwendung kommen:

- Agil (0,75 – 1,5 l/ha)
- Fusilade Max (maximal 1,5 l/ha)
- Targa Megamax (1 – 3 l/ha) Das Produkt muss immer, in Mischung mit einem Paraffinöl, welches mit einem ionischen oder nicht- ionischen Benetzungsmittel versetzt ist, angewandt werden.
- Kerb 400 SC, Propyzelco oder Setanta 1,8 l/ha (400 g/l Propyzamid)
Propyzamid wird über die Wurzeln vom Ungras aufgenommen. Bei der Anwendung sollte die Bodentemperatur unter 10°C liegen. Die volle Wirkung zeigt sich im Frühjahr nach Vegetationsbeginn.
- Focus Plus (2 – 5 l/ha) + Dash (2 l/ha)
Focus Plus enthält 100 g/l Cycloxydim.



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer

Chambre d'Agriculture		französischer Name auf der Gebrauchsanweisung (siehe Verpackung):		Pflanzennamen	Wegweiser	Chenopodiaceae	Ragras	Reposées de céréales	Folie-erwinde	Brome	Charbon	Ravennelle	Vernique de Perse	Fumariaceae	Chénopode & Arroche	Tabouret des champs	Capelle bourse-à-pasteur	Matricaire armoillie	Coquelicot	Gaillet	Bleuet	lycopodium ... & Begonie des champs	Géranium	Lamier	Mousses des eaux	Symphyte officinale	Renoué de faux Saumon	Bodennahrung	Blattflechtung	Abstandsauflagen ¹⁾	h.T. mit herkömmlicher Technik mit mindestens ... % Abdriftminderung		
Produkt	MoA ²⁾	Formulierung	Wirkstoffe	Stadium	maximal zugelassene Dosis	Einjährige Rispe	Fuchschwanz & Winkelnalm	Quecke	Ragras	Ausfallgetreide	Flughäher	Trispe	Dizel	Ackerriech	Ehrenpreis (Pensacée)	Erdrach	Weiser Gänsefuß & Melde	Hellereut	Hirschnäsel	Kamille	Klabehn	Klette	Kornblume	Ochsenauge & Ackerkumhals	Storchschnabel	Traubensal	Vogelmiere	Bauke (Mag.)	Windenborrich	Bodennahrung	Blattflechtung	Abstandsauflagen ¹⁾	h.T. mit herkömmlicher Technik mit mindestens ... % Abdriftminderung
Herbizide Winterraps 2025																																	
Metazachlor-haltige Produkte:																																	
Sowohl in definitiv ausgewiesenen Wasserschutzzonen als auch in provisorisch ausgewiesenen Wasserschutzzonen ist der Einsatz des Wirkstoffes Metazachlor verboten! Landesweit (auf allen Parzellen ausserhalb von WSG) dürfen maximal 750 g/ha Metazachlor in 4 Jahren eingesetzt werden.																																	
http://legilux.public.lu/eli/etat/leg/rgd/2015/04/12/n1/jo																																	
Butisan Gold	15	SE	200 g/l Metazachlor 200 g/l Dimethenamid-P 100 g/l Quinmerac	1 Anwend. im VA oder im 3-Blatt-Stadium: 2,5 ltr/ha Splitting: BBCH 01 - BBCH 08 im VA 1,7 ltr/ha Splitting: BBCH 11 - BBCH 13 im NA 0,8 ltr/ha	200 g/ha	-	++(+)	-	-	k.A.	k.A.	-	?	k.A.	+++	k.A.	?	++(+)	++(+)	+++	++(+)	+++	(+)	?	++(+)	+++	+++	k.A.	?	x	x	20 m	h.T.
Butisan Plus	15	SC	400 g/l Metazachlor 100 g/l Quinmerac	BBCH 01 - BBCH 08 nicht im Keimblattstadium BBCH 11 - BBCH 13 beim Splitting: max. 0,8 l/ha für die 2. Applikation	1,8 l/ha	+++	+++	-	-	k.A.	k.A.	-	-	k.A.	+++	k.A.	+	+	+	++	+	+++	?	-	-	+++	+++	k.A.	+	x	x	10 m	90%
Rapsan TDI	15	SC	375 g/l Metazachlor 125 g/l Quinmerac	VA BBCH 01 - BBCH 08 oder NA BBCH 10 - BBCH 14 Kein Splitting erlaubt	2 l/ha	+++	+++	-	-	k.A.	k.A.	-	-	k.A.	+++	k.A.	+	+	+	++	+	+++	?	-	-	+++	+++	k.A.	+	x	x	5 m	h.T.
Fuego	15	SC	500 g/l Metazachlor	BBCH 01 - BBCH 08 nicht im Keimblattstadium BBCH 11 - BBCH 13 (Splitting erlaubt)	1,5 l/ha	+++	++(+)	-	-	k.A.	k.A.	-	-	k.A.	++	k.A.	+	+	+	+++	+	+	?	-	-	+++	+++	k.A.	+	x	x	10 m	h.T.
Gräsermittel: Die Aufwandmenge richtet sich nach Ungrasart und dessen Entwicklungsstadium. Einjährige Rispen sollten spätestens im 3-Blatt-Stadium und Quecken bei einer Größe von 10-15cm behandelt werden.																																	
Agil	1	EC	100 g/l Propaquizafop	NA Gegen Quecken darf die gesamt zulässige Aufwandmenge gesplittet werden.	0,75 - 1,5 l/ha	-	1 l/ha	1,5 l/ha	++(+)	+++	+++	0,7 l/ha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	1 m	h.T.
Focus Plus	1	EC	100 g/l Cycloxydim	NA bei einer Tankmischung mit Dash muss ein Abstand von 5 Meter zu einem Oberflächengewässer eingehalten werden	2 - 5 l/ha	-	1,25 l/ha	5 l/ha	2 l/ha	+++	+++	1,5 l/ha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	1 m	50%
Fusilade Max	1	EC	125 g/l Fluazifop-P	NA Fusilade Max darf im W/Raps ausschließlich im Herbst angewandt werden.	1,5 l/ha	-	0,8 l/ha	1,5 l/ha	1 l/ha	+++	+++	1 l/ha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	1 m	h.T.
Kerb 400 SC	3	SC	400 g/l Propyzamide	BBCH 14 - BBCH 15	1,875 l/ha	+++	+++	k.A.	+++	+++	+++	+++	-	k.A.	++(+)	k.A.	++(+)	?	(-)	-	++	-	?	?	?	?	++(+)	k.A.	++(+)	x	-	1 m	h.T.
Select Prim	1	EC	120 g/l Clethodim	BBCH 12 - BBCH 30 1 Anwendung pro 12 Monate (Wartezeit: 120 Tage)	1 l/ha	++(+)	++	k.A.	++(+)	+++	++(+)	+++	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	1 m	75%
Targa Megamax	1	EC	50 g/l Quizalofop-P	NA Targa Prestige muss immer, in Mischung mit einem Paraffinöl, welches mit einem ionischen oder nicht-ionischen Benetzungsmittel versetzt ist, angewandt werden.	1 - 3 l/ha	+++	1,5 l/ha	3 l/ha	1 l/ha	1,5 l/ha	1,5 l/ha	1 l/ha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	1 m	h.T.
Zetrola	1	EC	100 g/l Propaquizafop	NA Gegen Quecken darf die gesamt zulässige Aufwandmenge gesplittet werden.	0,75 - 1,5 l/ha	-	1 l/ha	1,5 l/ha	++(+)	+++	+++	0,7 l/ha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	1 m	h.T.

Die Wirkstoffe der Pflanzenschutzmittel müssen unter allen Umständen auf der Parzelle verbleiben. Diffuse Eintragsquellen in die Gewässer (Versickerung, Abschwemmung und Abdrift) sind absolut zu vermeiden. Die angegebenen Abstandsauflagen zu den Oberflächengewässern müssen strengstens eingehalten werden! Werden keine konkreten Abstandsauflagen angegeben und entlang von Bächen (resp. wasserführenden Gräben) ohne Uferandstreifen, so muss umso gewissenhafter und unter den bestmöglichen Bedingungen gearbeitet werden um eine mögliche Verschmutzung der Böschungen und der Gewässer vorzubeugen.

+++ : sehr gute Wirkung, ++ : gute Wirkung, + : Teilwirkung, - : keine Wirkung, (?): nicht bewiesene Wirkung oder Wirkung mit Einschränkung, ? / k.A.: keine Angaben
VSE: VorSaateinbearbeitung / VA: VorAuflauf / NA: NachAuflauf

*) : Der Wert (in Meter) gibt an, welcher Mindestabstand zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer eingehalten werden muss. Angaben sind ohne Gewähr. Bitte lesen Sie die Anwendungshinweise auf dem Etikett. ** h.T. = mit herkömmlicher Technik

1) MoA - Wirkmechanismus: www.hracglobal.com
Die Zulassung der Produkte in den jeweiligen Kulturen werden 1 - 2 x jährlich überprüft. Ausschlaggebend und bindend sind bei der Anwendung ausschliesslich die Veröffentlichungen der A.S.T.A.

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen sowie Warnhinweise & -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Alle Inhalte dieser Empfehlung wurden mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet. Eine Haftung ist jedoch ausgeschlossen. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.